

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 64 (1989)

**Heft:** 7

**Artikel:** Die Offiziersfortbildung im österreichischen Bundesheer

**Autor:** Mäder, Tina

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715818>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Offiziersfortbildung im österreichischen Bundesheer

Von Tina Mäder, Wien

Die Ausbildung zum Berufsoffizier erfolgt in Österreich überwiegend an der Theresianischen Militärakademie, aber auch bei der Truppe (vor allem im Anfangsstadium) und bei den Waffenschulen. In den beiden letztgenannten Einrichtungen wird auch der Miliz- bzw. Reserveoffizier herangebildet. Milizoffiziere sind jene Reserveoffiziere, die in der Einsatzorganisation des Bundesheeres eine Einteilung besitzen. Die Verwendungsebene «Führung eines Zuges» ist mit dieser Schulungsstufe ausreichend abgedeckt. Alle Funktionen oberhalb dieser Ebene werden in der Offiziersfortbildung geschult.

## GRUNDSÄTZE DER OFFIZIERSFORTBILDUNG

Einheitskommandanten und die Offiziere in Stabsfunktionen der Bataillone sind durch das Fortbildungssystem an der Theresianischen Militärakademie erfasst. Für dieses System gelten bestimmte Prämissen:

### ● Gleichartige Aufgaben verlangen nach einer gleichwertigen Ausbildung für Berufsoffiziere und Milizoffiziere.

Dieser Grundsatz bedeutet, dass die zur Ausübung einer bestimmten Mobfunktion (Funktion, die im Mobilmachungsfall und bei Truppenübungen wahrgenommen wird) zu vermittelnden Inhalte in der Ausbildung für Berufs- und Milizoffiziere gleichwertig sein müssen. Weil der Berufsoffizier darüber hinausgehend in der Friedensorganisation Aufgaben zu erfüllen hat, müssen ihm zusätzliche Ausbildungsinhalte vermittelt werden. Damit ergeben sich für den Berufsoffizier auch längere Ausbildungszeiten.

### ● Fortbildungsveranstaltungen müssen akzeptierbar sein.

Dieser Grundsatz gilt ganz besonders für den Milizoffizier. Das Bundesheer hat die Verpflichtung erkannt, dem Milizoffizier die Teilnahme an Fortbildungskursen zu erleichtern. Deshalb ist deren Dauer von jeweils zwei Wochen die Obergrenze. Erfahrungsgemäss ist die Abwesenheit von zwei Wochen die absolute «Schmerzgrenze» für einen Arbeitgeber.

### ● Attraktivität der Fortbildung für die Wirtschaft

Nur kompakte Wissensvermittlung in möglichst kurzer Zeit und die Zuversicht, das erworbene Wissen auch im Zivilberuf anwenden zu können, «verleitet» den Milizoffizier vermehrt zum Besuch von militärischen Veranstaltungen. Die für ihn kostenlose Ausbildung und der zu erwartende Nutzen für den Zivilberuf lässt den zivilen Arbeitgeber die Freistellung für das Bundesheer leichter verschmerzen.

### ● Funktionsausbildung hat Vorrang vor Dienstgradkursen.

Eine von der Armee geforderte oder vom Milizoffizier angestrebte Fortbildung darf nicht vom Dienstgrad, sondern muss ausschliesslich von der Mobverwendung abhängig sein. Nur bedarfsorientierte Fortbildung rechtfertigt den Einsatz finanzieller Mittel. Deshalb ist auch eine vor der Einteilung in eine Funktion vorgestaffelte Ausbildung eine weitere Voraussetzung. «Dienstgrade» sollen erst nach einer erfolgreichen Verwendung in der Funktion, in Verbindung mit der Absolvierung geforderter Fortbildungsgänge vergeben werden.

## DAS FORTBILDUNGSSYSTEM

Im Offiziersfortbildungssystem sind vorgesehen:

- *Obligatorische Kurse*, deren Dauer für Berufs- bzw. Milizoffiziere unterschiedlich ist;
- *Seminare* an Wochenenden mit fachbezogenem und fachübergreifendem persönlichkeitsbildendem Inhalt;
- *Fernunterrichte*.

Die Reihenfolge der Kurse ist durch das jeweilige **Laufbahnbild** bedingt. Grundsätzlich gibt es das Laufbahnbild für den **Einheitskommandanten** und das für den **Offizier in einer Stabsfunktion** auf der Ebene des Bataillons.

### ● obligatorische Kurse:

Einheitskommandanten-Kurs 1. und 2. Teil/  
Berufsoffiziere  
Einheitskommandanten-Kurs 1. und 2. Teil/  
Milizoffiziere  
Stabsfunktionen S1, S2, S3, S4 oder S5-Kurs

Zukünftige Einheitskommandanten haben – unabhängig, ob sie Berufs- oder Milizoffiziere sind – den 1. Teil des Einheitskommandanten-Kurses an der Theresianischen Militärakademie und den 2. Teil dieses Kurses an den Waffen- oder Fachschulen zu absolvieren. Für den Berufsoffizier dauert der 1. Teil 7 Wochen, der 2. Teil 4 Wochen; für Milizoffiziere sind die beiden Teile in zwei mal zwei Wochen-Kursen zu besuchen.

Für Funktionen in einem Bataillonsstab ist fol-

gender Weg vorgesehen: Milizoffiziere nehmen am 1. Teil des Einheitskommandanten-Kurses und in der Folge am jeweiligen Stabsfunktionskurs teil.

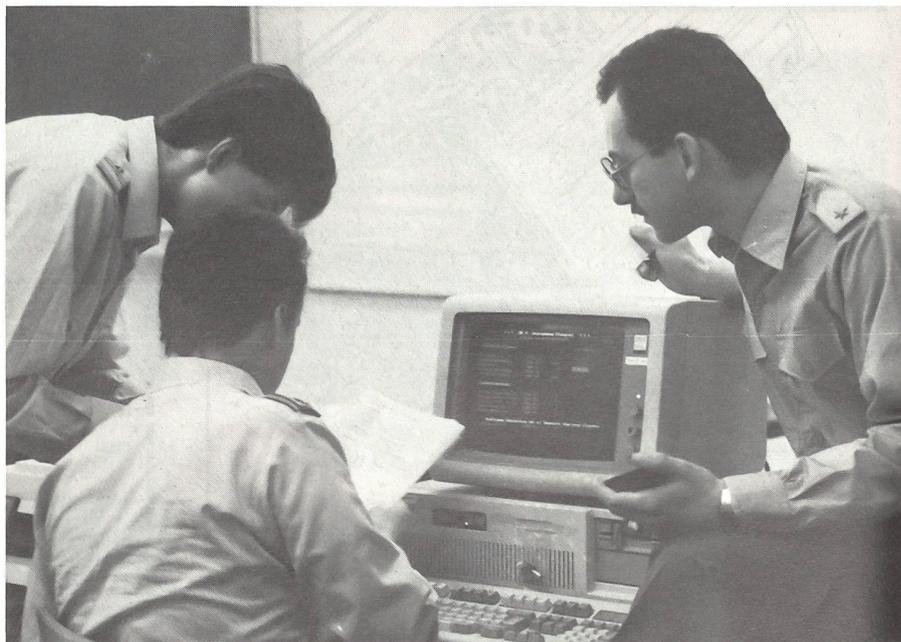
Berufsoffiziere haben beide Teile des Einheitskommandanten-Kurses und daran anschliessend den jeweiligen Stabsfunktionskurs zu besuchen. Die Dauer des Stabsfunktionskurses ist unabhängig vom Personenkreis mit zwei Wochen festgelegt.

### ● Seminare:

Zurzeit können alle Seminare auf **freiwilliger** Basis gewählt werden. Bestrebungen zur obligatorischen Festlegung sind im Gange. Die Dauer der Seminare beträgt grundsätzlich 3 Tage (Freitag, 0900 Uhr bis Sonntag, 1600 Uhr). Der Zweck der Seminare liegt vor allem in einer zielgerichteten **Ergänzung der Pflicht-Kurse**

Folgende «*Fachbezogene Seminare*» werden angeboten:

- Planung und Durchführung von Übungen,
- Planung und Durchführung von Beordneten Truppenübungen,
- Planung und Durchführung von Scharfschiessen im freien Gelände,
- Planung und Durchführung von Geländebesprechungen
- 4 Seminare Führung im Gefecht (Angriff, Verteidigung, Jagdkampf, Sicherungseinsatz),
- Entscheidungstraining und Gefechtsdrill
- 5 Seminare Stabsdienst und Heeresdisziplinargesetz



Teilnehmer eines Fortbildungskurses beim EDV-Seminar.

